

Heimatverein Warendorf



Jahresrückblick 2007

... auch im Internet unter www.heimatverein-warendorf.de

Präsentation: Matthias Rinschen

Jahreshauptversammlung 07

Ein neuer
Vorstand



...und eine
Versammlung
mit heißen
Diskussionen



Nach 350 Jahren verlassen die Franziskaner Warendorf
Was wird aus dem Franziskanerkloster?





Fahrt nach Kassel und Warburg am 28. 4. 07

Interessante
Aspekte alter
Städte für
Heimatverein und
Altstadtfreunde





**Studienreise 2007 ins westlich
Mecklenburg –
beeindruckende Backsteingotik
alter Hansestädte an der Ostsee**





24. 3. 07 – Fahrt zur Lerchenspornblüte (mit Kneippverein)



25. 8. 07
Fahrt in das Emstal
mit dem
Heimatverein und
der Agendagruppe





**Heimat- und
Verkehrsverein laden ein
zum „Sattelfest“ am 29.
4. 07
umweltfreundlich –
klimaneutral und
fitnessfördernd**



3. 10. 07

**Mit dem Heimatverein
Warendorf unterwegs:**

**Gut besuchte Radtour
nach Hoetmar**



Plattdütsker Krink „Wi kürt auk Platt“ Unterhaltsame Nachmittage zur Pflege des Warendorfer Platt

Plattdütsken Krink

„Ne Mul vull Platt“

Warenduorp (gl). Lesten Mid-diwiärken harr die Plattdütske Krink to nen Küernommdag in,t Kolpinghuus inladet un bie dat gurte Wiär wassen allerhand Lüe to Haupe kurmen.

Franz Schulze Nahrup begrüßere alle un met dat „Dicke Bauenleed“ steg man in dat Programm. Bie de Vödriäger was dütmaol ene niee debie. Anni Dunker harr es üöhren Bökerschrank düörkierken un ut de vierlen plattdütsken Böker hät se dann en Vetellsel vödrugen. Et gong daorüm, wenn wie es in nen Höhnestall schlaopen müssen, dann wast ower fö Oma leige, well dat se nicht up denn Wiem könn. Mathilte Kempkes brach de Riemsel „Fronlechnam“ un „Dat Hohn hät nen Brett leggt“. „Ne Mul vull Patt“ un „Stielmuus gaw et von Resi Hülsmann to höen. In de füftiger Jaohren gawt bi Claas es nen „Selbstbinner“ to gewinnen. Jans Prümkotten hät sick

denn ersten Pries affhalt : Et was en Schlips. Dat un „Warnduorper Jäger“ harr sick Heinz Beckhove trechte leggt. Anni Dopheide wuss wat üöwe „Jans helpt üöweall“. Gerda Hillmann harr en Vetellsel, wo de niee Bürgermester den evangelschken un katholschken Pastor inladet harr. De evangelschke wull sine Frau metbrennen. Dao sägg de Bürgermester to den katholschken Pastor „Brengt se man üöhren „Zölibat“ auk met. So gaw et wiee vierl to lachen auk bi de Vetellsels von Roswitha Wienströr „Ne elektrischken Kommandeurkaster“ (Computer). Punkt 18 Uhr schickere Franz Schulze Nahrup de Lüe in de Summerpause. In'n Juli un August giwt kinne Kriknommdage. Dat neichste Maol geiht et wie an'n 12. September int Kolpinghuus los met „Plattdütsk is so fien, jedereene is debie, kürt wät düt und dat, in dat Mönsterlänner Platt“.



Warendorfer Schriften



Band 36 – 37 • 2007

**Beliebt und
informativ –
Die Warendorfer
Schriften**

**...alle zwei Jahre
kostenlos für die
Mitglieder des
Heimatvereins
Warendorf**



www.heimatverein-warendorf.de

**Literatur und Musik
am 16. 6. 07
musikalisch –
literarische Abende
erweitern das
kulturelle Angebot
Warendorfs**



15. 10. 07
350 Jahre Fettmarkt
Vortrag bei Töttchen
und Pils im Engel



Heimatvereins aktiviert Schüler: Leben mit der Natur



Ein Projekt des Heimatvereins mit Warendorfer Grundschulen



**Unterwegs mit
dem
Heimatverein:**

**Lehrreich,
spannend und
unterhaltsam für
Kinder, Eltern
und Großeltern**



**1. 9. 07
Fahrt mit dem
Heimatverein in den
Osnabrücker Zoo**



www.heimatverein-warendorf.de



**Tag des offenen
Denkmals:**

**Beatrix
Fahlbusch und
Beate Potthoff
sorgen für das
leiblich Wohl der
Besucher der
Marienkirche**



Highlight für Warendorf Großzügiger Sponsor stiftet Stadtmodell aus Bronze für den Marktplatz



Zeugen christlicher Frömmigkeit in Westfalen

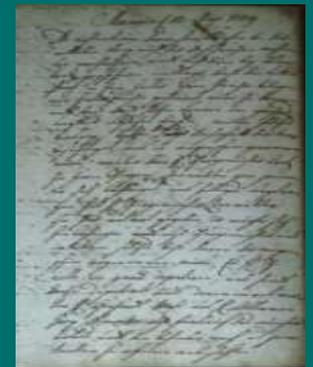


Radtour zu Wegkreuzen
und Bildstöcken
am 2. 9. 07



28. 10. 07

Ein großer Tag für ein verdientes Mitglied des Heimatvereins Verleihung der Wilhelm Zurhorn Plakette an Siegfried Schmieder



In heimischen
Betrieben:
Interessante
Einblicke in die
Betriebe
„Ahmerkamp“
und „Osmo Holz
und Color“





**Waffeln und
Muckefuck aus
dem Gadem –
Immer ein
Genuß**



Internetauftritt des Heimatvereins

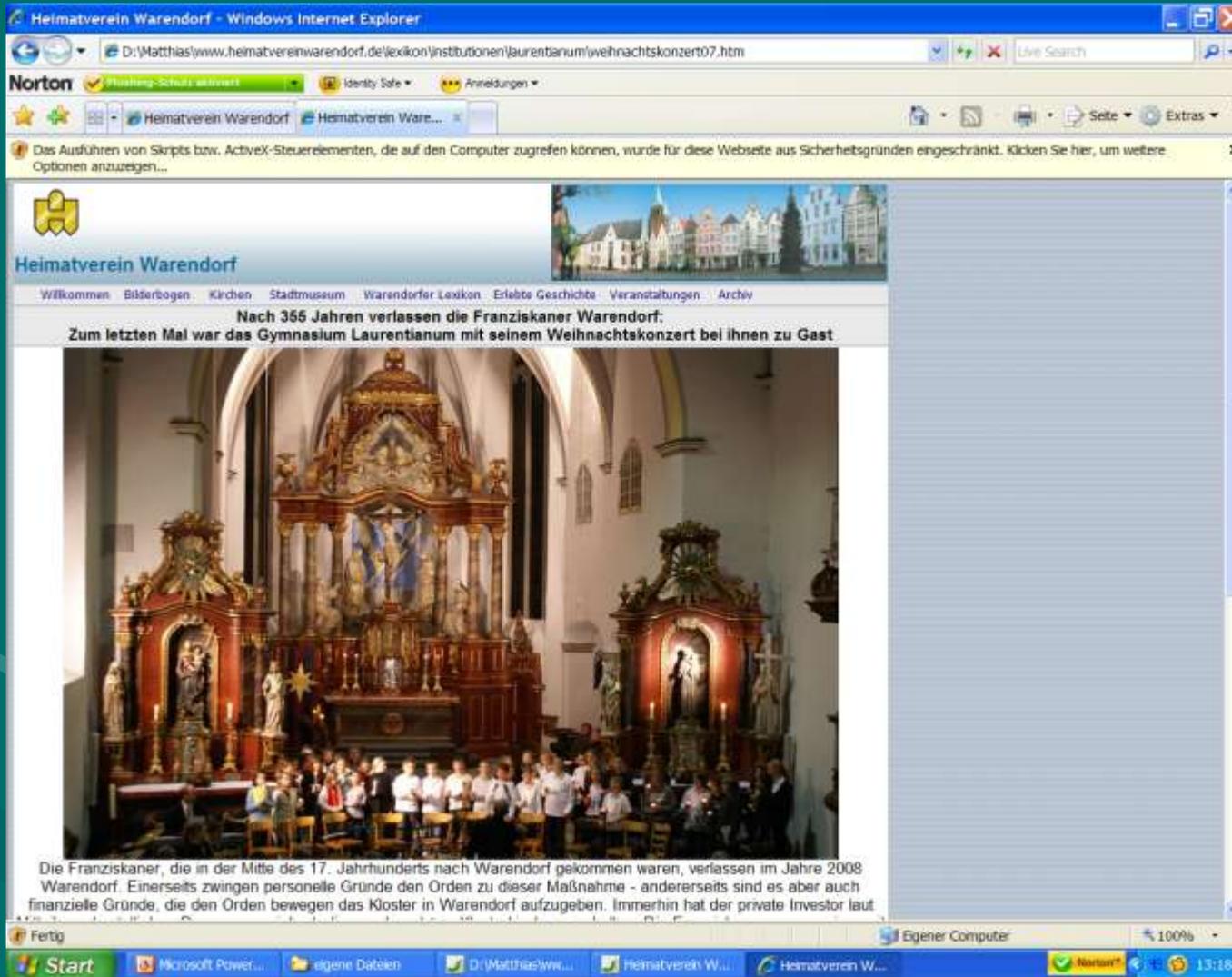
erfolgreich: im letzten Jahr über 18000 Besucher,
Abruf von mehr als 39000 Seiten

The screenshot shows a Windows Internet Explorer browser window displaying the website 'Heimatverein Warendorf'. The address bar shows the URL 'D:\Matthias\www.heimatvereinarendorf.de\index.htm'. The page content includes a logo, a navigation menu with items like 'Willkommen', 'Bilderbogen', 'Kirchen', 'Stadtmuseum', 'Warendorfer Lexikon', 'Erlebte Geschichte', 'Veranstaltungen', and 'Archiv'. A main heading reads 'Herzlich willkommen!'. Below it, a featured article is titled 'Die Franziskaner verlassen Warendorf nach 355 Jahren' with the sub-heading 'Was wird aus dem alten Franziskanerkloster?'. The article features a large photograph of a white church building with a red roof. The taskbar at the bottom shows the 'Start' button, several open applications, and the system clock at 13:16.

... geh
mal
gucken!



Internet: Warendorfer Institution



Heimatverein Warendorf - Windows Internet Explorer

D:\Matthias\www.heimatvereinwarendorf.de\lexikon\institutionen\laurentianum\weihnachtskonzert07.htm

Norton

Heimatverein Warendorf

Das Ausführen von Skripten bzw. ActiveX-Steuer-elementen, die auf den Computer zugreifen können, wurde für diese Webseite aus Sicherheitsgründen eingeschränkt. Klicken Sie hier, um weitere Optionen anzuzeigen...

Heimatverein Warendorf

Willkommen Bilderbogen Kirchen Stadtmuseum Warendorfer Lexikon Erlebte Geschichte Veranstaltungen Archiv

Nach 355 Jahren verlassen die Franziskaner Warendorf:
Zum letzten Mal war das Gymnasium Laurentianum mit seinem Weihnachtskonzert bei ihnen zu Gast



Die Franziskaner, die in der Mitte des 17. Jahrhunderts nach Warendorf gekommen waren, verlassen im Jahre 2008 Warendorf. Einerseits zwingen personelle Gründe den Orden zu dieser Maßnahme - andererseits sind es aber auch finanzielle Gründe, die den Orden bewegen das Kloster in Warendorf aufzugeben. Immerhin hat der private Investor laut

Fertig

Eigener Computer

100%

Start

Microsoft Power...

egene Dateien

D:\Matthias\ww...

Heimatverein W...

Heimatverein W...

Norton

13:18

aktuell
und
informativ



Internet: Erlebte Geschichte mit Eugenie Hauenhorst

The screenshot shows a Windows Internet Explorer browser window displaying the website 'Heimatverein Warendorf'. The address bar shows the URL 'D:\Matthias\www.heimatvereinarendorf.de\erlebtegeschichte\torhaeuschen.htm'. The website has a blue header with the logo and navigation menu. The main content area features a historical article titled 'Erlebte Geschichte in Warendorf von Eugenie Hauenhorst'. The article includes a small portrait of Eugenie Hauenhorst and a larger historical photograph of a street scene in Warendorf. The text discusses the history of the Torhäuschen (gatehouse) and its connection to Eugenie Hauenhorst.

Heimatverein Warendorf

Willkommen Bilderbogen Kirchen Stadtmuseum Warendorfer Lecker Erlebte Geschichte Veranstaltungen Archiv

Erlebte Geschichte in Warendorf von Eugenie Hauenhorst

Die Flussbadsanstalt Der lange Jammer Eis im Sommer Klo- oder Torhaus? Nach dem 1. Weltkrieg Fettmarkt Maria Himmelfahrt Die Warendorfer Gasanstalt Der Stadtbauernhof Katholf Schuster Niemann Holzschuhmacherei Weihnachten 100 Jahre Marienschule

Beinahe wäre aus dem Tor-Häuschen ein Klo-Häuschen geworden

Die Stadt Warendorf hätte an jedem Stadttor wenigstens ein Torhäuschen. Das Torhaus am Osttor wurde gerade in seinen ursprünglichen Zustand zurückversetzt und ist nun ein Torhäuserhaus-Museum.

Zwei Torhäuschen stehen am Münsterort und bilden mit der Brücke über den früheren Stadtgraben und mit den Marienfelder Säulen einen schönen Eingang in die Altstadt.

Direkt vor diesem Eingangstor liegt der Wilhelmsplatz. Er wurde genutzt für die Kirmes, für Fettmarkt, für Viehverkäufe, Tierschauen und als Reitplatz für das Gestüt. Reges Treiben herrschte auf dem Wilhelmsplatz, besonders, wenn vor dem langen Jammer am südlichen Rand (heute Theater am Wall) Zigeuner mit ihren Wohnwagen, Karren, Zelten und Tieren lagerten. Aber, nirgendwo gab es ein öffentliches Klo - Toilette sagte man damals noch nicht.

Ende des 19. Jahrhunderts wurde eine „Bedürfnisanstalt“ immer dringlicher gefordert. Bürgermeister Diederich, 35 Jahre lang (1869-1904) Warendorfs umsichtiger und kluger Bürgermeister, suchte nach einer Lösung. Das Torhäuschen an der Nordseite des Münsterorts wurde bis 1930 von der Gestütswärterfamilie Müller bewohnt, denn bis 1889 hatte das Gestüt hier am Münsterwall seinen Standort.

authentisch
und
lebendig





Heimatverein Warendorf



... wir kümmern uns um unsere Stadt

... auch im Internet unter www.heimatverein-warendorf.de

Präsentation: Matthias Rinschen